

„Ich habe an alle Kinder geglaubt“

Isar-Loisach-Realschule: Rektorin Antonie Bálint-Meikis (66) verabschiedet

VON DOMINIK STALLEIN

Wolfratshausen – Was ihr am meisten fehlen wird? Da muss Antonie Bálint-Meikis nicht lange überlegen: „Die tägliche Arbeit mit den Kindern.“ Die Rektorin der Isar-Loisach-Realschule verabschiedete sich jetzt in den Ruhestand. Seit 2007 hatte die heute 66-jährige an der Schule unterrichtet. Seit zwei Jahren war sie Schulleiterin. In Kunst und Informationstechnologie begleitete sie viele Schüler auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

„Es war unheimlich spannend zu sehen, wie aus den jungen, schüchternen Fünftklässlern mit der Zeit erwachsene Frauen und Männer wurden“, sagt Bálint-Meikis. Zwischen zehn und 18 Jahren waren ihre Schützlinge alt. „Man erlebt mit den Schülern eine Zeit, in der sie ganz viele unterschiedliche Entwicklungen durchlaufen.“ Wenn die gebürtige Dachauerin von den Kindern spricht, glänzen ihre Augen. „Das zu begleiten, hat mir immer am meisten Spaß gemacht“, sagt sie. Älteren Semestern, die über die „Jugend von heute“ schimpfen, hält sie ihre eigene, ganz andere Erfahrung



Alles Gute für den Ruhestand: Das Kollegium der Realschule verabschiedet Rektorin Antonie Bálint-Meikis.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

entgegen. „Die Charaktere sind nämlich genau dieselben wie vor 100 Jahren“, mein die Pädagogin. „Das einzige, was sich geändert hat, sind die Einflüsse auf junge Menschen in der heutigen Zeit.“ Familienstrukturen haben sich beispielsweise verändert – Alleinerziehende und Patchwork-Familien sind längst keine Seltenheit mehr.

Auch die Einflüsse der digitalen Welt sind eine Herausforderung für junge Menschen. Die „Fridays for Future“-Demonstrationen, an der auch Schüler der Isar-Loisach-Realschule teilgenommen haben, wiesen auf gravierende Probleme hin, denen die heutige Schüलगeneration in Zukunft gegenüberstehen wird. „Wir nehmen solche Themen

im Unterricht auf“, sagt die scheidende Rektorin. Eine moderne Schule müsse eben auch auf die Besonderheiten im modernen Lebensumfeld der Kinder eingehen.

„Aber ich habe zudem immer großen Wert darauf gelegt, den Kindern traditionelle Werte an die Hand zu geben“, betont Bálint-Meikis. Ehrlichkeit, Achtsamkeit,

Verantwortungsbewusstsein sind nur einige der Stichworte, die sie nennt. Durch dieses Zusammenspiel aus klassischem Lernstoff und menschlichen Werten wollte Bálint-Meikis die Kinder – an der Realschule sind es derzeit 620 Schüler, verteilt auf 25 Klassen – zu „autarken und kritischen Persönlichkeiten“ erziehen. Wichtig ist ihr dabei,

dass die Kinder Selbstbewusstsein entwickeln und sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst werden. „In jedem Kind schlummern Talente“, sagt sie. Bisher habe sie das bei noch jedem Schüler, der ihr begegnet ist, festgestellt. „Ich habe immer an alle Kinder geglaubt. Manchen muss man das nur manchmal sagen.“

IN KÜRZE

D'Amato Konzert mit „Wedaleichdn“

Zwischen Rock und Pop bewegt sich die Band „Wedaleichdn“ aus dem bayerischen Oberland (Foto: Veranstalter). Am Samstag, 3. August, sind die Musiker im D'Amato im Schützenhaus an der Geltinger Straße zu Gast. „Wedaleichdn“ spielt ausschließlich eigene Texte und Musik. Das Repertoire reicht von leisen Balladen über Reggae, Ska und Rock'n Roll bis hin zu Rock. Im September vergangenen



Jahres hat die Band ihre erste CD herausgebracht. Die Lieder von „Wia a Kind“ begeisterten laut Veranstalter die Fans und schafften es teils sogar ins Radio. Heuer wollen die Musiker für den nächsten Longplayer ins Studio. Im D'Amato stellen sie die neuen Songs vor und spielen auch die Lieder ihrer ersten CD. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro im Vorverkauf (zuzüglich Gebühr) und 15 Euro an der Abendkasse. Karten gibt es über Eventim auf der Internetseite www.bar-damato.de. sw

Stärken stärken

Projekt an der Waldramer Schule fördert die Talente der Kinder und Jugendlichen zutage

Wolfratshausen – In jedem Menschen stecken ungeahnte Fähigkeiten, die nur darauf warten, entdeckt und gefördert zu werden. Um die Fünft- und Siebtklässler der Mittelschule Waldram bei diesem Prozess zu unterstützen, beteiligte sich die Schule an dem Projekt „Stärken stärken.“ Spenden finanzieren diese Aktion, die die Schule gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen durchführt.

Seit vier Jahren ist die Einrichtung in Waldram eine von 27 Schulen in Bayern, die an dem Modellprojekt „TAF – Talente finden und fördern an der Mittelschule“ teilnimmt. So trainieren die Schüler für den Alpenland-Firmenlauf. Beim Pausenver-



Kontrolliert um die Hütchen: Zum Abschluss des Projekts „Stärken stärken“ zeigten die Fünft- und Siebtklässler unter anderem bei einem Kartrennen ihr Können.

FOTO: SH

kauf werden Verkaufs- und Dekorationstalente entdeckt. Und zwischen Fasching und Ostern finden Workshops zu

verschiedenen Themen statt. „Man glaubt gar nicht, welche bislang verborgenen Talente in den Kindern stecken

und so zutage kommen“, sagt Lehrerin Martina Wasmaier. Beim Projekt „Stärken stärken“ konnten sich die Fünft-

und Siebtklässler im Reiten, in Fitness und Kartsport sowie im Scooterfahren ausprobieren. „Zunächst ging es darum, Begabungen zu finden“, erklärt Organisator Joachim Koch, der seit rund zehn Jahren für die Jugendsozialarbeit an der Schule zuständig ist. „Dann stehen den Schülern Coaches zur Seite, um diese Talente professionell fördern zu können.“ Als Abschluss präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse.

Fünftklässler Marko sah seine bisherige Stärke bislang eher beim Fußball. „Durch das Kartfahren habe ich gelernt, Geschwindigkeit zu kontrollieren.“ Florian wiederum steht auf den Motorsound. „Nur anfangs“, räumt er ein, „hatte ich Schwierig-

keiten, Gas und Bremse auseinanderzuhalten.“

Und man kann auch herausfinden, ob einem etwas nicht gefällt. „Ich sehe Tanzen als mein Talent an“, berichtet Aileen. „Beim Kartfahren hingegen habe ich gemerkt, dass mir das überhaupt nicht liegt.“ Auch dies zuzugeben, zeugt von persönlicher Stärke. sh

Postsenioren Stammtisch beim Griechen

Die Postsenioren aus dem Landkreis treffen sich am Mittwoch, 7. August, beim Griechen in Farchet. Alle Postsenioren und deren Angehörige sind ab 14 Uhr willkommen. as

Elmar Wepper schwärmt über Öko-Golfplatz

Wolfratshausen – Mit dem Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden wurde der Bergkramerhof bereits vor fünf Jahren zur ersten ökologischen Golfanlage Deutschlands. Seit einigen Wochen sind nun auch neue moderne Grüns mit Gräserarten aus aktuellen Züchten bespielbar. Da diese Flächen einen geringen Bedarf an Wasser, Dünger und Pflege haben, gelten sie als besonders umweltschonend. Schauspieler Elmar Wepper hatte die Ehre, vor Beginn des Präsidentencup-Turniers das Pilotprojekt offiziell zu eröffnen.

„Das ist einer der schönsten Golfplätze in der Umgebung von München: Jedes Loch hat seinen eigenen Cha-



Drei Schläge benötigte Elmar Wepper, um den ersten Ball auf dem ökologischen Grün zu versenken.

FOTO: PH

rakter“, schwärmte Wepper. Vor einem Jahr drehte der Hobby-Golfspieler hier einige Szenen für den Kinofilm „Grüner wird's nicht“ – und erinnerte sich schauderhaft an eine Sequenz, in der ein Bagger ein großes Loch auf dem Grün hinterließ: „Das war fast ein Sakrileg.“

Zuvor erinnerte Dr. Josef Hingerl an den beschwerlichen Weg zum ersten pestizidfreien Golfplatz Deutschlands. Wie berichtet hatte der Präsident des Golfclubs Bergkramer Hof immer wieder mit den strengen Auflagen des Landratsamtes zu kämpfen, das eine nachhaltige Verunreinigung des Grundwassers befürchtete. Daraufhin ging Hingerl in die Offensive

und veranlasste eine ökologische Umgestaltung des Golfplatzes. So gibt es nun neben den Spielflächen geschützte Biotopflächen für Pflanzen und Tiere. Dass er mit dem deutschlandweit einzigartigen Pilotprojekt ein finanzielles Risiko eingeht, ist Hingerl bewusst. „Geld verliere ich hier, dass es eine wahre Freude ist“, sagte der 71-Jährige.

Bürgermeister Klaus Heilinglechner, der ebenso wie einige Stadträte und die Wolfratshausener Stadtkapelle zum Festakt erschienen war, zollte dem Pionier Respekt: „Das ist ein weiteres Aushängeschild für die Stadt Wolfratshausen: Ich wünsche dem ökologischen Golfplatz eine lange Zukunft.“ ph

LESERFORUM

Platanen müssen unbedingt erhalten bleiben

„Kann nicht wahr sein“ vom 27./28. Juli

Man muss kein Wolfratshausener sein, um die völlig berechnete Sorge der Anwohner von der Kreuzung Sauerländerstraße/Moosbauerweg zu

verstehen. Geht es doch um den unbedingten Erhalt von fünf wunderschönen, gesunden, ehrwürdigen Platanen. Verfolgt man die Vorgehensweise der Wolfratshausener Bauamtsleiterin, fragt sich doch jeder normal denkende

Bürger, ob diese Person das richtige Amt bekleidet? Mit welcher Berechtigung wird die Aussage gegeben, der Bauungsplan sei noch nicht einmal rechtskräftig? Will man den Bürger bewusst verunsichern oder darf man es

in die Kategorie absoluter Unverschämtheit einordnen?

Fazit: Die Zeit ist überreif. Diesem sinnlosen Handeln muss umgehend sofort Einhalt geboten werden, bevor es zu spät ist – bestes Beispiel, das unnötige Abholzen zwei-

er alter Linden vor dem Edeka-Haus, die Leere stößt ab. Wolfratshausen holt sich so keine Pluspunkte, hätte sie aber dringend nötig – bei den vielen Misereen.

Uschy Schwarz lcking

Job-Speed-Dating

in der Region Starnberg Ammersee
Am 2. August 2019, von 14–17 Uhr
bei
**ANDECHSER
NATUR**

IN 10 MINUTEN ÜBERZEUGEN
JOB-SPEEDDATING

Wir sind immer auf der Suche nach qualifizierten Kollegen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen, die sich für gesunde Lebensmittel begeistern und engagieren wollen, oder einfach nur einen „gesunden“ Arbeitgeber und ein familiäres Miteinander zu schätzen wissen:

- **Maschinen- und Anlagenführer**
Bereich Abfüllung (m/w/d)
- **Ausbildung Maschinen- und Anlagenführer**
Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- **Helfer Produktion** (m/w/d)

Kommen Sie einfach mit Ihrem Lebenslauf vorbei – ohne vorherige Anmeldung! Sie sind herzlich zu einem kurzen Gespräch mit einem Personalreferenten eingeladen.

Biomilchstraße 1 · 82346 Andechs · www.andechser-natur.de